

Die Filmliste für Lehrer (mit Verwendungsmöglichkeit)

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 16. Juli 2011 11:14

Deswegen habe ich den Film eben nur in Ausschnitten mit den SuS bearbeitet, von den 2h Film habe ich insgesamt 30min an Ausschnitten gezeigt. Auch für mich konnte ich es nicht vertreten, gerade die gewalttiefenden, sexuellen Szenen zu zeigen.

Wir hatten uns jedoch in Vorbereitung mit der Thematik beschäftigt, woher kommt das Böse, treffen wir wirklich selbst die Entscheidungen und tue ich es aus freien Willen sowie die Thematik Sinn und Nutzen von Strafen. Und da gibt es eben einige Szenen, wie im Gefängnis sowie die Gehirnwäsche-Therapie und die Auseinandersetzung von Geistlichem und Minister, die gute Argumentationen liefern und später als Aufhänger zur Diskussion in der Klasse dienen können.

Dazu haben wir noch Texte zum Thema Recht, Schuld und Strafe von Reinhold Zippelius aus dem Lehrbuch bearbeitet.

Nur, und auch wirklich nur in diesem eng geführten Kontext würde ich den Film zeigen und bearbeiten

- wenn überhaupt. Denn die Aufbereitung zu diesem Film ist schon schwierig und ich werde mir für die Zukunft auch eine andere Lektüre/Film dazu erarbeiten.

Ich denke, es liegt auch zuerst im Ermessen des Lehrers, einzuschätzen, wie weit eine Lerngruppe ist und ob das bearbeitbar ist. Von daher hätte ich den Filmtipp wohl mit Einschränkung geben sollen.

Ich kann deine Meinung auch sehr gut nachvollziehen. Dieser Film ist schon sehr kontrovers, eben weil er gar keine Antworten gibt bzw. jegliche Antworten verweigert.

Ich wollte diesen Film auch nie schauen, aber nachdem ich mich inhaltlich damit auseinandergesetzt habe, lassen sich in dem Film viele verschiedene Ebenen sowie eine Unmenge an Symboliken und Metaphern finden, die sich aufschlüsseln lassen (der Einsatz von klassischer Musik, das Leben Jesu, die Kunstsprache der Jugendlichen, die Symbolik des Phallus, das sich die Figuren nicht weiterentwickeln, keinen Prozess durchlaufen, gleichsam hölzern durch eine Fantasiewelt laufen). Aber solch eine Analyse würde wohl eher einem Seminar an der Uni gerecht werden.

Ich habe selbst nun einen anderen Bezug dazu. Auch das mir beim Filmschauen selbst (moralisch) schlecht geworden ist - genauso, wie es die Figur des Alex erlebt - rechne ich der Wirkung des Filmes hoch an.